

7. Niedersächsischer Fachtag "Wohnen inklusive - auch für ältere Menschen mit Behinderung" - Programm und Anmeldeformular jetzt online

Der 7. Niedersächsische Fachtag "Wohnen im Alter" findet am 15. Oktober 2014 in Rotenburg statt. Es wird auf die besonderen Bedarfe von Menschen eingegangen, die bisher nicht so sehr im Fokus der Wohnberatung standen: Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und Menschen mit Seh- und Hörbehinderung. Weitere Informationen unter <http://www.neues-wohnen-nds.de/>

Fortbildungen zur Wohnberatung

Die nächsten Fortbildungen zur Wohnberatung starten im Oktober und finden wieder ganztägig im Handelshaus in Hannover statt:

20. Oktober 2014: Wohnen mit Service

17. November 2014: Wohnen bei Demenz

1. Dezember 2014: Wohnberatung und Technik

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.neues-wohnen-nds.de/wohnberatung/fortbildungen/>

Bei Bedarf bieten wir auch gerne Schulungen vor Ort an. Im nächsten Jahr haben wir wieder Kapazitäten frei, um sechstägige Erst- oder Wiederholungsschulungen für ehrenamtliche Wohnberaterinnen und Wohnberater durchzuführen. Auch einzelne Fortbildungstage sind bei Bedarf möglich. Insbesondere zum Thema Technik bieten wir Nachschulungen an.

Die nächste Zertifizierte Fortbildung zur Wohnberaterin/zum Wohnberater startet am 11. März 2015. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.fachstelle-wohnberatung.de/index.php?id=89>

Förderprogramm der Aktion Mensch: 5000,- € für Wohnungsanpassungsmaßnahmen und Angebote zur Inklusion

Mit bis zu 5.000 Euro unterstützt die Aktion Mensch kleinere Vorhaben, die Menschen mit Behinderung die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Gefördert werden kleine bauliche Maßnahmen und technische Gebrauchsgegenstände wie Rampen, Treppenlifte, Leitsysteme oder barrierefreie Sanitärräume sowie Systeme der Informationsverarbeitung oder akustische und visuelle Informationsquellen. Eigenmittel sind nicht erforderlich. Auch kleine lokale Angebote zur Inklusion werden mit 5000,- € gefördert. <http://www.aktion-mensch.de/foerderung/foerderaktion.php>

Aktuelle Gerichtsurteile zu Hilfsmitteln

Rauchwarnmelder: Das Bundessozialgericht hat am 14.6.2014 entschieden, dass Krankenkassen die Kosten für Rauchwarnmelder für gehörlose Versicherte übernehmen müssen.

Treppensteigehilfe: Nachdem eine 71jährige Rentnerin in einer Berufungsverhandlung die Kostenübernahme für eine Treppensteigehilfe vor dem Landessozialgericht Baden-Württemberg erstritten hatte (Newsletter Mai 2014), hat nun auch das Bundessozialgericht am 16.07.2014 in mündlicher Verhandlung über eine Revision zu einer Treppensteigerversorgung entschieden. Diese bezieht sich allerdings nur auf pflegebedürftige Menschen. "Dem pflegebedürftigen Kläger (Pflegestufe III) steht der Anspruch auf Versorgung mit der elektronisch betriebenen mobilen Treppensteigehilfe zu. ... Der Anspruch ergibt sich allerdings nicht aus § 33 SGB V, sondern aus § 40 Abs 1 Satz 1 SGB XI."

<http://www.neues-wohnen-nds.de/>

Veranstaltungen und Fachtagungen

6. Norddeutscher Wohn-Pflege-Tag: Wohnvielfalt im Alter - Gemeinsam geht was! Im Quartier zum WIR am 30. Oktober in Lübeck

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden sich mit innovativen Wohnmöglichkeiten im Alter – auch bei Pflege- und Betreuungsbedarf – unter besonderer Berücksichtigung des Quartieransatzes beschäftigen. www.koordinationsstelle-pflege-wgs-hamburg.de

Fachtagung "Hackenporsche 3.0" - Versorgung und Mobilität im ländlichen Raum am 28. Oktober in Hannover

Bei der gemeinsamen Fachtagung von LINGA und LIMo (Landesinitiative Mobilität Niedersachsen) gehen acht Fachreferenten mit Kurzvorträgen auf das Thema ein. Im Anschluss gibt es eine moderierte Führung durch die Fachausstellung. Nachmittags geht es in fünf unterschiedlichen Planwerkstätten in den intensiven Austausch mit den Teilnehmern und Moderatoren. Ziel der Veranstaltung ist, vor allem auch kommunalen Vertreterinnen und Vertretern gute Beispiele und Handlungsempfehlungen mit auf den Weg zu geben. Zum Programm und der online Anmeldung gelangen Sie hier:

<http://www.hackenporsche30.de/>

Pflegende Angehörige in Familien mit Zuwanderungsgeschichte am 20.11.14 in Hannover

In Deutschland haben ungefähr acht Prozent der im Sinne des SGB XI pflegebedürftigen Personen einen Migrationshintergrund. Die meisten älteren Migrantinnen und Migranten werden im Falle der Pflegebedürftigkeit zu Hause durch ihre Angehörigen versorgt. Die Tagung gibt einen Einblick in die Situation pflegender Angehöriger und stellt Entlastungsmöglichkeiten für diese Zielgruppen vor. Weitere Informationen unter <http://www.gesundheit-nds.de/CMS/veranstaltungen/339-pflegende-angehoerige>

Ready - vorbereitet für altengerechtes Wohnen: Handbuch für flexible Anpassung von Wohnungen veröffentlicht

Forscher des Instituts Wohnen und Entwerfen an der Universität Stuttgart haben ein neues Modell für altengerechte Wohnungen entwickelt. Unter dem Leitbegriff "ready" definiert es Grundregeln für den Neubau von Wohnungen, die sich im Bedarfsfall schnell und kostengünstig anpassen lassen, etwa wenn ein Bewohner plötzlich auf Pflege angewiesen ist. Weitere Informationen unter http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Aktuell/Medieninfos/2013/Ablage_Medieninfos/ready.html

Neue Evaluation des KfW-Programms "Altersgerecht Umbauen" zeigt: Große Versorgungslücke, dringender Investitionsbedarf

Das aktuelle Angebot an altersgerechten Wohnungen reicht bei Weitem nicht aus, um den wachsenden Bedarf zu decken. Eine aktuelle Evaluation des KfW-Programms „Altersgerecht Umbauen“ bescheinigt dem Förderprogramm einen wichtigen Beitrag zur Linderung der strukturellen Marktschwäche im Segment des altersgerechten Wohnraums. Gleichzeitig führt das KfW-Programm zu einer Entlastung der Pflege- und Sozialkassen und hat positive Effekte auf Beschäftigung und Staatseinnahmen. Den vollständige Artikel und die Studie der prognos-AG finden Sie unter

<http://www.wohnungsanpassung-bag.de/>

NIEDERSACHSENBÜRO - NEUES WOHNEN IM ALTER, Hildesheimer Straße 15,
30169 Hannover, Telefon 0511-16591080, info@neues-wohnen-nds.de, www.neues-wohnen-nds.de